

Handreichung ADVENT (Lesejahr B)

GOTT
mit UNS



2026

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
Vorwort.....	3
Hinweise zum Umgang mit den Inhalten.....	4
1. Adventssonntag: Die Zeichen der Zeit deuten	5
2. Adventssonntag: Den Weg bereiten	11
3. Adventssonntag: Getauft – gesalbt - gesandt	16
4. Adventssonntag: Gott Raum geben	21
Anhang.....	26

Vorwort

Advent heißt so viel wie ‚Ankunft‘. Diese Zeit lädt uns jedes Jahr neu ein, uns bewusst vorzubereiten auf den, der kommen will, und neu zu entdecken, was unser Leben als Christen trägt.

Die biblischen Texte der Adventssonntage wollen uns dabei wichtige Orientierungspunkte auf dem Weg durch die Adventszeit sein. Die Katechesen und Aktionen helfen, diese Texte zu verstehen und für unser Leben zu deuten. So dürfen wir neu erfahren: „Gott mit uns“ – schon jetzt auf dem Weg.

1. Adventssonntag: **Die Zeichen der Zeit deuten**

Lesung: Markus 13,24-37

„So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist.“

2. Adventssonntag: **Den Weg bereiten**

Lesung: Jes 40, 1–5.9–11

„... räumt alle Hindernisse aus dem Weg!“

3. Adventssonntag: **Getauft – gesalbt – gesandt**

Lesung: Jes 61, 1–2a.10–11

„Denn der HERR hat mich gesalbt; er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen ...“

4. Adventssonntag: **Gott Raum geben**

Lesung: 2 Samuel 7,1-5.8-12.14.16

„Und nun kündige ich, der Herr, dir an, dass ich dir ein Haus bauen werde ...“

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht
das Team
der Hauptabteilung Pastoral
im Bistum Erfurt

Hinweise zum Umgang mit den Inhalten

- Die Wortgottesdienste sind so gestaltet, dass Ehrenamtliche sie für Kindergruppen ohne großen Aufwand halten können. Werden die Sonntagsmessen als Kinder- oder Familiengottesdienste gefeiert, können die erarbeiteten Elemente zur kindgerechten Gestaltung als Bausteine genutzt werden.
Die Vorschläge eignen sich auch für kleine Gottesdienste im Familienkreis oder einen Kindertreff während der Woche.
- Die Handreichung ist so gesetzt, dass sie **als Broschüre (A5)** gedruckt werden kann.
- Es ist **kein Schaubild** vorgesehen (evtl. einfach der Schriftzug „Gott mit uns.“), **sondern es kommen an jedem Adventssonntag Symbole hinzu**. Von daher könnte auch zu Beginn schon ein Weg, z.B. aus Tüchern gelegt sein. Dazu der Schriftzug und/oder der Adventskranz ...
- Es gibt **kein Anspiel, sondern** in jedem Gottesdienst **eine gemeinsame Aktion**.
- Es gibt **Liedvorschläge** für jeden Sonntag, die gerne auch durch andere, den Kindern bekannte Lieder ersetzt werden können.
Wer die Lieder, die nicht im Gotteslob stehen, nicht zur Verfügung hat, kann sich gern an die Pastoralabteilung wenden!
Das Lied „Ja, dann feiern wir Advent“ (siehe Anhang) ist neu und kann frei verwendet werden.

Weitere Lieder:

Wir öffnen unsre Herzen und machen uns bereit
Lasst euch anstiften zur Freude
Bleib nicht steh'n (RKW 2026)

- Es gibt Vorschläge für **weiterführende Aktionen**, natürlich optional.

1. Adventssonntag: Die Zeichen der Zeit deuten

Material/Vorbereitung

- Adventskranz
- Weihwasser zum Segnen des Adventskranzes
- evtl. Tücher für einen Weg; Schriftzug „GOTT MIT UNS“
- frische (oder getrocknete) Feigen
- Zweige in Vase oder Topf

Aktion:

- grüne Blätter aus Papier/Karton, Stifte, Klebeband/Bindfaden zum Aufhängen

Weiterführende Aktion:

- brauner Tonkarton, Schere, Kleber, buntes Krepppapier

Liedvorschläge:

GL 221 Kündet allen in der Not

Wir öffnen unsre Herzen und machen uns bereit

Liturgische Eröffnung

Heute beginnt die Adventszeit. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen und uns auf Weihnachten vorbereiten. Wir dürfen vertrauen: Gott ist mit uns auf dem Weg. Und so beginnen wir unseren Gottesdienst
+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet und Segnung des Adventskranzes

Der Kranz mit seinen vier Kerzen ist ein wichtiges Symbol in der Adventszeit. Die grünen Zweige sind Zeichen des Lebens und der Hoffnung. Das zunehmende Licht der Kerzen begleitet uns Woche für Woche hin zum Weihnachtsfest. Wir wollen den Adventskranz segnen / die erste Kerze entzünden.

Allmächtiger und guter Gott, wie das Licht auf unserem Adventskranz heller wird, so rückt die Geburt deines Sohnes näher.

Segne den Kranz, um den wir uns versammeln. Segne die Kerzen, die uns an Jesus erinnern, der allen Menschen Licht sein will.

Sei du in unserer Mitte und lass uns deine Zeichen sehen, die du uns in der Adventszeit zeigen willst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

➔ Erste Kerze von einem Kind anzünden lassen

(Der kursiv gedruckte Text kann weggelassen werden, wenn der Adventskranz an anderer Stelle gesegnet wurde.)

Lied: GL 725 Das Licht einer Kerze (Str. 1)
 GL 223 Wir sagen euch an den lieben Advent (Str. 1)
 Lied Ja, dann feiern wir Advent (Str. 1) (s. Anhang)

Evangelium: Markus 13,24-37

24 Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden und der Mond wird nicht mehr scheinen; 25 die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

26 Dann wird man den Menschensohn in Wolken kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. 27 Und er wird die Engel aussenden und die von ihm Auserwählten aus allen vier Windrichtungen zusammenführen, vom Ende der Erde bis zum Ende des Himmels.

28 **Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist.** 29 **So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist.**

30 Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht. 31 Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

32 Doch jenen Tag und jene Stunde kennt niemand, auch nicht die Engel im Himmel, nicht einmal der Sohn, sondern nur der Vater.

33 Gebt Acht und bleibt wach! Denn ihr wisst nicht, wann die Zeit da ist. 34 Es ist wie mit einem Mann, der sein Haus verließ, um auf Reisen zu gehen: Er übertrug die Vollmacht seinen Knechten, jedem eine bestimmte Aufgabe; dem Türhüter befahl er, wachsam zu sein.

35 Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. 36 Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen. 37 Was ich aber euch sage, das sage ich allen: **Seid wachsam!**

Katechese

➤ evtl. schon Weg mit Tüchern legen, Feigen

Was ist das für eine Frucht? (*eine Feige, getrocknet oder frisch zeigen, evtl. aufgeschnitten*). Solche Früchte wachsen in Israel und in verschiedenen Ländern im Mittelmeerraum. Feigen und Feigenbäume kommen in der Bibel mehrfach vor, kennt ihr eine Bibelgeschichte mit Feigenbaum, Feigenblättern oder Feigen? (*Adam und Eva haben sich mit Feigenblättern bekleidet, Zachäus kletterte auf einen Feigenbaum, um Jesus zu sehen,*

Jesus und der vertrocknete Feigenbaum...) Im heutigen Evangelium erklärt Jesus den Jüngern, seinen Freunden und Schülern etwas und spricht zum Vergleich über den Feigenbaum.

Wenn man sich auf einen Weg macht, braucht es eine Stärkung. Feigen kann man trocknen und gut mitnehmen als Proviant auf den Weg. Feigen wachsen auch bei uns. In der Adventszeit wird oft mit getrockneten Früchten gebacken, in Lebkuchen oder Stollen, mit Rosinen oder Zitronen- und Orangenschalen oder eben Datteln und Feigen, die sicher Jesus auch oft gegessen hat.

Was kann man alles aus Feigen machen, was meint ihr? (*Marmelade, Müsliriegel, Kuchen...*). Wer hat schon mal etwas mit Feigen zubereitet oder Feigen probiert? (evtl. *Feigen zum Probieren austeilen*)

Der Feigenbaum steht auf dem Weg, den Jesus geht. Er ist für Jesus jedoch mehr als ein Baum oder eine Möglichkeit, sich mit den Früchten zu stärken. Ihm ist es wichtig, dass wir die Zeichen der Zeit in unserem Leben erkennen und deuten. In diesen Zeichen dürfen wir erfahren, dass Gott mit uns unterwegs ist.

Jesus sagt: „*Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist.*“ Der Feigenbaum kann uns ein Zeichen sein, wie die Zeit vergeht, wie sich etwas verändert, wie neues wächst ... Das sieht man besonders gut an Bäumen, die ihr Laub abwerfen und in jeder Jahreszeit anders aussehen. Welche Bäume verlieren denn im Herbst ihre Blätter und welche nicht? (... und evtl. *über die Veränderungen im Laufe eines Jahres sprechen*) So ein Baum ist ein lebendiger Kalender.

Gott geht mit uns durch die Jahreszeiten und durch das Kirchenjahr. Wir können in der Natur und in unserem Alltag seine Gegenwart und Schöpferkraft spüren und entdecken. Die Schönheit der Natur lässt uns oft staunen. Habt ihr Erinnerungen an die letzten Tage oder den letzten Urlaub ... Was hat euch staunen lassen? (*Sonne, die uns wärmt; Berge und Meer; der Nebel über den Feldern ...*) Gott beschenkt uns in der Schöpfung auch mit vielen Gaben und Früchten (*Wasser, Getreide, Obst+Gemüse ...*). So sorgt er für das, was wir zum Leben brauchen.

Was will uns Jesus nun mit dem Bild vom Feigenbaum sagen? „*Seid wachsam!*“ Haltet die Augen offen! Achtet auf die gute Schöpfung Gottes und noch mehr. Seid wachsam, wo Gott uns in dieser Welt, in unserem Alltag, in anderen Menschen, in den kleinen „Zufälligkeiten“ begegnen

will. Gott ist mit uns, ob wir draußen oder drinnen sind, ob uns unerwartet etwas Gutes passiert und auch da, wo er uns herausfordert, unsere Hilfe und unseren Einsatz braucht ... - in Kindergarten und Schule, in der Familie und Nachbarschaft, in der Pfarrgemeinde und in der Gesellschaft.

Die Adventszeit kann eine besondere Zeit der Aufmerksamkeit und des Miteinanders sein. Gerade die kleinen Freundlichkeiten im Alltag sind ein Zeichen von Gottes Gegenwart. Wir können aufeinander schauen, uns gegenseitig helfen, Angebote in der Adventszeit nutzen (*Herbergssuche, Roratemessen, Lebendiger Adventskalender ...*). Jesus sagt: Wer gut hinschaut merkt, dass Gott schon unterwegs ist. Das wollen wir in den nächsten Wochen erkunden und heute damit anfangen.

Aktion im Gottesdienst: Zeichen deuten

- *kleines Bäumchen / großen Zweig in Vase oder Topf, grüne Blätter (Vorlage siehe Anhang), Stifte, Schriftzug „Gott mit uns“*

Wir kennen einen Brauch in der Adventszeit, der dies auch deutlich macht: die Barbarazweige. Man schneidet zum Barbaratag Kirschzweige oder andere Zweige ab und beobachtet, wie diese im warmen Zimmer bis Weihnachten aufblühen wie durch ein Wunder.

Wir wollen jetzt gemeinsam überlegen, wie unsere Zweige grüne Blätter bekommen können.

Ihr bekommt grüne Blätter und könnt gemeinsam überlegen und darauf schreiben, wo euch Gott konkret im Alltag begegnet. Wo ist mir etwas Gutes passiert? Wo habe ich Gottes Nähe gespürt? Wo erkenne ich Hoffnungszeichen in der Welt? ...

Auch die Erwachsenen dürfen mitmachen!

- *grüne Blätter und Stifte verteilen*
- *evtl. leise Musik einspielen*

Sammlung / Abschluss

- *Kinder und Erwachsene werden eigenladen, die Blätter nach vorn zu bringen und am Bäumchen / an den Zweigen zu befestigen. Wer möchte, kann seine Erfahrungen mitteilen.*

Alle diese Erfahrungen und Hoffnungszeichen machen uns deutlich – unser Gott ist ein GOTT MIT UNS.

(ein Gott der sagt: ICH bin da – evtl. Erinnerung RKW, Mose ...)

- *Schriftzug „Gott mit uns“ an Stellwand anbringen oder auf den Weg legen oder an den Weg stellen ...*

Lied (aus der RKW): Bleib nicht stehn ... (Nr. 14, Str. 1+2)
(mit Bewegungen - siehe Anhang)

Fürbitten

Guter Gott, in unserer Welt und in unserem Leben gibt es Vieles, was uns Sorgen macht. Oft scheinst du fern und uns fällt es schwer, deine Nähe zu erfahren und die Zeichen der Zeit zu deuten.

So bitten wir dich für diese Adventszeit:

Lass uns deine Spuren entdecken.

Alle: Lass uns deine Spuren entdecken.

(oder Liedruf: GL 182 Du sei bei uns in unserer Mitte)

1. Für alle, die in Kriegen und Konflikten leben und keinen Ausweg mehr sehen:
Schenke ihnen Zeichen der Hoffnung und Menschen, die sich für Frieden einsetzen. – Guter Gott,
Alle: Lass uns deine Spuren entdecken.
2. Für Kinder und Familien, die sich Sorgen um die Zukunft machen:
Stärke ihr Vertrauen und lass sie spüren, dass sie nicht allein sind.
– Guter Gott,
Alle: Lass uns deine Spuren entdecken.
3. Für unsere Erde, die durch Klimawandel und Ausbeutung leidet:
Wecke in den Menschen die Bereitschaft zur Umkehr und zu einem behutsameren Umgang mit deiner Schöpfung. – Guter Gott,
Alle: Lass uns deine Spuren entdecken.
4. Für uns selbst, die wir manchmal besetzt und abgelenkt sind durch so viele Eindrücke und Nachrichten.
Schenke uns in dieser Adventszeit Momente der Stille, in denen wir einander und dir begegnen können. – Guter Gott,
Alle: Lass uns deine Spuren entdecken.
5. Für alle, die auf dich warten und sich nach deiner Ankunft sehnen:
Stärke ihre Hoffnung, dass du mitten unter uns bist und mit uns gehst. – Guter Gott,
Alle: Lass uns deine Spuren entdecken.

Guter Gott, du kommst uns nahe, auch wenn wir es manchmal nicht merken. Öffne unsere Herzen für dein Kommen in dieser Adventszeit. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vaterunser

Segensgebet

Gott im Himmel, du rufst uns zu:

Seid wachsam!

Erkennt die Zeichen meiner Gegenwart – mitten unter euch.

Vertraut auf die Wege, die ich euch zeige und lasst euch nicht verwirren.

Und so segne und begleite uns in dieser Adventszeit der „Gott mit uns“

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Liedvorschläge:	GL 233	O Herr, wenn du kommst
	GL 727	Seht, die gute Zeit ist nah

Weiterführende Aktion: Jahreszeitenbaum

Wir basteln aus Tonkarton und Krepppapier einen Jahreszeitenbaum:

- <https://wunderbunt.de/jahreszeitenbaum-basteln>
- Vorlage in gewünschter Größe ausschneiden, mit Krepppapier in verschiedenen Farben verzieren (Frühling, Sommer, Herbst und Winter)
<https://wunderbunt.de/wp-content/uploads/2025/01/jahreszeitenbaum-basteln-vorlage.pdf>

Hinweis für die Familien

Segnung des Adventskranzes

In unserem Gotteslob Nr. 23 ist eine kleine Andacht zur Segnung des Adventskranzes abgedruckt. Damit kann die Adventszeit in geeigneter Weise auch in der Familie begonnen werden.

2. Adventssonntag: Den Weg bereiten

Material/Vorbereitung

- Adventskranz
- große Kartons und Steine als Hindernisse, dicker Stift
- Tücher für den Weg

Weiterführende Aktion:

- Holz oder dicke Pappe, Schere, Leim, Stifte, ggf. Schaschlikspieße, wenn mit Holz gearbeitet wird: Säge

Liturgische Eröffnung

Gott ist mit uns im Advent unterwegs. In seinem Namen wollen wir unseren Gottesdienst beginnen:

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Entzünden der Kerzen am Adventskranz

Eine Woche der Adventszeit ist schon vorüber. Heute zünden wir die zweite Kerze am Adventskranz an.

Liedvorschlag:

- | | |
|--------|---|
| GL 725 | Das Licht einer Kerze (Str. 1+2) |
| GL 223 | Wir sagen euch an den lieben Advent (Str. 1+2) |
| Lied | Ja, dann feiern wir Advent (Str. 1+2) (s. Anhang) |

➔ Währenddessen werden zwei Kerzen von Kindern angezündet.

Gebet

Lasset uns beten. *(kurze Stille)*

Gott im Himmel,

in Jesus bist du uns Menschen nahe.

Jedes Jahr erwarten wir aufs Neue das Fest seiner Geburt.

Öffne unsere Ohren und Herzen, dass wir dein Wort hören.

Lass es uns Wegweisung sein durch diese Adventszeit.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Lesung: Jes 40, 1–5.9–11 (Gute-Nachricht-Bibel)

1 Tröstet, tröstet mein Volk!«, sagt euer Gott.

2 »Sprecht den Leuten aus Jerusalem Mut zu, sagt zu ihnen: ›Eure Gefangenschaft ist zu Ende! Eure Schuld ist abgebußt! Ihr habt vom HERRN die volle Strafe für eure Vergehen empfangen; jetzt ist alles beglichen!«

3 Hört, jemand ruft: »**Bahnt für den HERRN einen Weg durch die Wüste, baut eine Straße für unseren Gott! 4 Füllt die Täler auf, ebnet Berge und Hügel ein, räumt alle Hindernisse aus dem Weg!** 5 Der HERR wird kommen in seiner ganzen Herrlichkeit und alle Menschen werden es sehen. Der HERR selbst hat das gesagt.«

9 Steig auf einen hohen Berg, du Freudenbotin Jerusalem! Ruf mit lauter Stimme deine Botschaft aus, du Zionsstadt! Tu es unbesorgt, hab keine Angst! Sag den Städten Judas: »Euer Gott kommt! 10 Der HERR, der mächtige Gott, kommt als Sieger und herrscht mit starker Hand. Die Siegesbeute, sein Volk, das er befreit hat, zieht vor ihm her. 11 Er führt sein Volk wie ein guter Hirt, der die Lämmer auf seinen Arm nimmt und an seiner Brust trägt und der die Mutterschafe behutsam leitet.«

Katechese:

➤ *Weg – mit Tüchern gelegt, große Steine und Hindernisse, z.B. große Kartons*

Was ist das? (*Steine zeigen*). Was kann passieren, wenn solche Steine auf dem Weg liegen? (*Stolpern, Hinfallen ...*) Ein Weg kann manchmal ganz schön steinig sein. Das ist mühsam, vor allem, wenn es bergauf geht. Unangenehm sind auch Steine im Schuh. Habt ihr das schon mal erlebt? (...) Wie kommt man vorwärts, wenn es anstrengend wird, wenn man einfach nicht mehr kann? (*Pausen einlegen, Durchatmen, Schuhe ausschütten, Dehnen ...*)

Früher waren die Entfernungen ein großes Problem. Es gab keine Autos, Züge, Flugzeuge oder Handys zur Navigation. Die Menschen waren zu Fuß unterwegs oder mit der Kutsche. Das war mühsam. Auch Pilgerreisen wurden zu Fuß unternommen. Maria und Josef waren mit einem Esel unterwegs. Das war eine sehr mühsame und beschwerliche Reise, über Stock und Steine.

Bethlehem war weit entfernt von Nazareth. Josef hatte seine Werkstatt in Nazareth, 150 km entfernt von Bethlehem. Von Erfurt aus wäre das ein Weg zu Fuß bis nah Halle oder Chemnitz, Hildesheim oder Würzburg. (*ggf andere Entfernungen vom Ort der Gemeinde einfügen*).

Stellt euch vor, so eine lange Strecke. Wie weit seid ihr denn schon einmal zu Fuß gegangen? (...) Manchmal ist auch ein Hindernis im Weg, gerade nach Stürmen oder Unwetter, z.B. ein umgestürzter Baum. Dann ist es schwer, auf dem Weg zu bleiben oder man muss sogar einen Umweg machen. Oder es ist matschig oder jemand hat die Hinterlassenschaften von seinem Hund nicht weggeräumt. Hindernisse können sehr unterschiedlich sein.

Der Prophet Jesaja ruft in der Lesung die Menschen dazu auf, Straßen für Gott zu bauen und alle Hindernisse aus dem Weg zu räumen.

In unserem Leben ist es auch manchmal so, dass die Wege versperrt sind. Vielleicht ist das Kinderzimmer voller Hindernisse. Was kann das sein? (*Schuhe, Kleidungsstücke, Spielzeug ... liegen auf dem Boden*).

Auf dem Handy oder Tablet warten die neusten Nachrichten, Clips, Spiele, die Zeit vergeht wie im Fluge. Der Fernseher läuft oder am Computer ist noch etwas zu erledigen. Am Ende fehlt die Zeit für gemeinsame Aktivitäten in der Familie, für Freunde, für Hausaufgaben, für die Unterstützung im Haushalt, für ein gemeinsames Gebet ... Der Weg zum Gottesdienst ist uns zu weit oder zu anstrengend. Die Zeit für Gott, für Gemeinschaft, für Momente des Innehaltens geht verloren. Oder da gab es einen Streit mit der Freundin und wir gehen uns aus dem Weg.

Die Steine im Weg sind in unserem Leben vielfältige Hindernisse in der analogen und in der digitalen Welt.

Die Adventszeit lädt uns ein, diese Hindernisse wahrzunehmen. Die Straßen für Gott zu bereiten, bedeutet, sich neu auf Gott und auf meine Mitmenschen auszurichten und die Hindernisse – soweit möglich – aus dem Leben zu räumen, auch wenn es schwerfällt.

Aktion im Gottesdienst: Hindernisse aus dem Weg räumen

- *Vorn / in der Mitte liegt ein Weg und darauf Hindernisse (z.B. Kartons, große Steine). Wir bereiten den Weg, indem wir die Hindernisse – symbolisch – aktiv aus dem Weg räumen.*

Der Prophet Jesaja ruft uns heute zu: „Räumt alle Hindernisse aus dem Weg.“ Hier vorn liegen solche Hindernisse und versperren den Weg.

Sammeln wir mal gemeinsam: Was können Hindernisse sein – im Blick auf Gott, auf unser Miteinander in der Familie und Schulklasse, in der Gesellschaft ...

- *Hindernisse benennen und dann überlegen, was nötig ist, das Hindernis wegzuräumen! Dann aktiv wegräumen durch das Kind / Erwachsener, der die Idee dafür hatte ...*
- *evtl. kann parallel zum Gespräch jemand die Begriffe auf die Hindernisse schreiben.*

z.B. Zeit vertrödeln am Handy (> bewusst Zeit nehmen für ...)
 Streit (> Entschuldigung / Versöhnung / Aussprache)
 Unordnung (> aufräumen)
 Aggressivität (> achtsam umgehen, Respekt, friedvoll agieren)
 Nörgeln / Schlechtreden (> das Gute sehen)

Jetzt ist der Weg hier vorn frei geräumt. Vielleicht habt ihr eine Idee bekommen, welche Hindernisse ihr selbst in der kommenden Adventswoche wegräumen könnt, damit der Weg zur Krippe hin frei wird.

Gott hilft uns dabei. (*Verweis auf das Motto*) Wenn wir Steine aus dem Weg räumen für uns und für andere, dann ist auch GOTT MIT UNS und stärkt unseren Rücken.

Lied (aus der RKW): Bleib nicht stehn ... (Nr. 14, Str. 1+3)
(mit Bewegungen - siehe Anhang)

Fürbitten

Guter Gott, du kommst in diese Welt, aber oft versperren Hindernisse dir den Weg zu uns. (*evtl. nochmal einige nennen*).

Hilf uns in dieser Adventszeit, diese Hindernisse zu erkennen und Wege für dich und zueinander frei zu machen.

Wir rufen: Lass uns den Weg bereiten.

Alle: Lass uns den Weg bereiten.

1. In unseren Familien – A: *Lass uns den Weg bereiten.*
2. Wo Streit und Missverständnisse uns trennen – A: *Lass uns ...*
3. Wo Menschen einander ausgrenzen – A: *Lass uns ...*
4. Wo Vorurteile uns den Weg zueinander versperren – A: *Lass uns ...*
5. In unserer Gemeinde – A: *Lass uns ...*
6. In unseren eigenen Herzen – A: *Lass uns ...*

Guter Gott, du machst dich auf den Weg zu uns. Gib uns Kraft, auch unseren Teil dazu beizutragen, damit dein Weg zu den Menschen frei wird. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vaterunser

Segensgebet

Geht nun hinaus und bereitet den Weg –
in eurem Alltag, in euren Familien, in eurem Herzen.
Gott ebne euch die Pfade und mache die Wege gerade.
Er begleite euch auf jedem Schritt und segne euch
+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedvorschläge: GL 724 Tauet Himmel, Str. 1+5

Weiterführende Aktion: Wegweiser

Wir basteln einen Wegweiser. So kann man sich immer an die Geschichte erinnern. Neben Bethlehem oder Jerusalem können auch Orte ergänzt werden, die persönliche Bedeutung haben.

Die Vorlage ist aus Holz. Aus Papier oder Pappe kann der Wegweiser ebenso gestaltet werden oder aus Schaschlikspießen und buntem Fotokarton. Dann z.B. in einen Blumentopf oder Knetmasse stecken.

➤ <https://www.minimalistische.de/diy-wegweiser/>

3. Adventssonntag: Getauft – gesalbt – gesandt

Material/Vorbereitung

- Adventskranz
- Die Hl. Öle zum Zeigen
- zwei kleine Krüge/Gefäße mit Wasser und Öl auf den Weg zu stellen

Für die Aktion:

- Narden- oder Olivenöl zur Salbung

Weiterführende Aktion:

- Buntes Bastelpapier / Faltpapier, Schere

Einleitung

Wir feiern den 3. Advent. Das Weihnachtsfest rückt näher und so heißt der Sonntag „Gaudete! – Freut euch!“ Das wollen wir im Lied zum Ausdruck bringen.

Liedvorschlag: GL 228 Tochter Zion
GL 728 Mein Gott, welche Freude, Str. 1-2

Liturgische Eröffnung

Gott ist mit uns im Advent unterwegs. In seinem Namen wollen wir unseren Gottesdienst beginnen:

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedvorschlag:

GL 725 Das Licht einer Kerze (Str. 3)
GL 223 Wir sagen euch an den lieben Advent (Str. 3)
Lied Ja, dann feiern wir Advent (Str. 3) (s. Anhang)

➔ Währenddessen werden drei Kerzen von Kindern angezündet.

Gebet

Lasset uns beten (*kurze Stille*):

Allmächtiger und guter Gott,
nun brennen schon fast alle Kerzen am Adventskranz.
Die Vorfreude auf dein Kommen wächst,
denn Du willst unser Heil und unser Glück.
Erfülle uns mit Kraft und Zuversicht.
Darum bitten wir durch Jesus, unsern Herrn. Amen.

Lesung: Jes 61, 1–2a.10–11

1 Der Geist GOTTES, des Herrn, ruht auf mir. **Denn der HERR hat mich gesalbt; er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen, um die zu heilen, die gebrochenen Herzens sind, um den Gefangenen Freilassung auszurufen und den Gefesselten Befreiung,** 2 um ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen.

10 **Von Herzen freue ich mich am HERRN.** Meine Seele jubelt über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit, wie ein Bräutigam sich festlich schmückt und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt. 11 Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt und der Garten seine Saat sprießen lässt, so lässt GOTT, der Herr, Gerechtigkeit sprießen und Ruhm vor allen Nationen.

Katechese

- *Hl. Öle zum Zeigen*
- *zum Taufbecken gehen; falls nicht vorhanden, die Gefäße und Dinge bereitstellen, die für die Taufe benötigt werden - Öle, Krug, Schale etc.)*

Wir laden euch / die Kinder ein, an einen besonderen Ort im Kirchenraum zu gehen. Was ist das hier? (*Taufbecken/Schale für die Taufe...*) Was meint ihr, was passiert hier? (*Taufe*) Was ist besonders hier an dem Taufbecken? (*8 Ecken/rund - steht für Ewigkeit, Unendlichkeit, Verbindung mit Gott, dem Göttlichen*) Wer war schon mal bei einer Taufe dabei / kann sich an die eigene Taufe erinnern? (...) Was passiert denn in der Taufe? (*Wasser, Gottesdienst, Fest, Aufnahme in Gemeinschaft der Kirche ...*). Bei der Taufe wird das Kind oder der Erwachsene mit Wasser übergossen. Aber es passiert noch etwas anderes! Wir werden gesalbt mit Katechumenenöl und Chrisamöl. (*können jetzt zurück gehen*)

In der Bibel wird an verschiedenen Stellen von einer Salbung erzählt. David wird zum König gesalbt von dem Propheten Samuel. Er wurde von Gott ausgewählt für diese Aufgabe, König über sein Volk zu sein. Wer weiß etwas, wer Daniel war oder was er gemacht hat? (*ein einfacher Hirte, hat Goliath besiegt ...*)

Jesus wurde auch getauft. Wo und durch wen? (*Johannes der Täufer, Jordan ...*) Jesus wurde auch gesalbt. Eine Frau hat seine Füße mit kostbarem, duftendem Öl übergossen, weil sie in ihm den Messias sah und weil sie Jesus sehr liebte.

Heute gibt es – neben der Taufe – noch einige Sakramente bei denen eine Salbung wichtig ist. *(evtl. gemeinsam sammeln)*

Firmlinge, die sich als Jugendliche für den Glauben entscheiden, werden vom Bischof gesalbt. Bei der Priesterweihe gibt es eine Salbung und auch bei der Krankensalbung spielt Öl eine wichtige Rolle.

Dazu gibt es geweihte heilige Öle. *(Gefäße zeigen und erläutern)*

Wollt ihr mal riechen, wonach riecht es? *(Parfüm, Blumen, Duft...)*

Wenn man gesalbt wird, bedeutet das: Du bist einzigartig! Gott sagt zu dir: Ich habe einen Auftrag für dich. Du darfst „die frohe Botschaft in die Welt tragen“, du darfst Gutes tun ...

Das Salböl ist ein Zeichen dafür, dass Gott uns seine Liebe schenkt und uns für diesen Auftrag stärkt. Wir können und sollen als Christen diese Liebe Gottes in die Welt tragen. Damit folgen wir den Spuren Jesu.

Jesus ist besonders zu den Menschen gegangen, die am Rand standen, die einsam waren, krank oder ausgegrenzt. Er ist jedem Menschen ohne Vorurteile begegnet. Diese besondere Liebe zu den Menschen können wir auch in unserem Leben umsetzen. Wenn wir traurige Menschen trösten, wenn wir Menschen besuchen, wenn wir Frieden stiften ... dann sind wir als kleine Boten Gottes unterwegs. Was fällt euch noch ein, wie wir die frohe Botschaft bringen können? *(gute Worte zueinander sagen, nicht schimpfen oder lästern; uns engagieren – in der Schule, Gemeinde, Gesellschaft; einsetzen, wo Menschen ausgegrenzt und gemobbt werden; unsere Aufgaben in Schule und Beruf gut erledigen ...)*

Wie König David oder Johannes der Täufer können wir heute kleine Propheten sein und von Gott erzählen. Wie beim Propheten Jesaja können wir sagen: „Denn der HERR hat mich gesalbt; er hat mich gesandt, um den Armen frohe Botschaft zu bringen“. Dazu wollen wir uns heute an unsere Taufe und Firmung erinnern und uns neu aussenden lassen.

Aktion im Gottesdienst: Erneuerung der Zusage & Salbung

- Vorn oder auch an zwei bis drei Stationen im Raum stehen
Mitwirkende mit duftendem Öl (z. B. Narden- oder Olivenöl).
Alle können sich einzeln ein Kreuz auf die Handinnenfläche oder Stirn zeichnen lassen (evtl. fragen) – mit dem Zuspruch: „Du bist getauft, geliebt und gesandt!“
(Alternativ oder bei wesentlich nicht Getauften: „Du bist von Gott geliebt und gesandt.“) Dazu evtl. leise Instrumentalmusik.

Lied (aus der RKW): Bleib nicht stehn ... (Nr. 14)
(mit Bewegungen - siehe Anhang)

Fürbitten

Guter Gott, auch heute brauchst du Menschen, die deine frohe Botschaft in die Welt tragen. Du hast uns gerufen, gesalbt und gesandt in Taufe und Firmung. Wir rufen:

Liedruf: GL 346 Atme in uns, Heiliger Geist ... (nur den Kehrvers)

1. Du rufst uns, so wie wir sind – groß oder klein, laut oder leise. - Wir rufen:

Liedruf: Atme in uns, Hl. Geist, wirke in uns, Hl. Geist ...

2. Du sendest uns, um in unseren Familien, Klassen und auf Arbeit deine Liebe erfahrbar zu machen. - Wir rufen:

Liedruf: Atme in uns, Hl. Geist, wirke in uns, Hl. Geist ...

3. Lass uns sehen, wer unsere Hilfe braucht oder sich einsam fühlt. - Wir rufen:

Liedruf: Atme in uns, Hl. Geist, wirke in uns, Hl. Geist ...

4. Mach uns mutig, für das Gute einzutreten, wo im Miteinander kein guter Geist herrscht. Wir rufen:

Liedruf: Atme in uns, Hl. Geist, wirke in uns, Hl. Geist ...

5. Lass uns achtsam und mit Wertschätzung einander begegnen. - Wir rufen:

Liedruf: Atme in uns, Hl. Geist, wirke in uns, Hl. Geist ...

Allmächtiger Gott, deine Zusage gilt jeder und jedem einzelnen von uns, gilt dieser Welt und allen Menschen. Lass uns mit Freude und Zuversicht deine Botschaft leben und künden – durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vaterunser

Segensgebet

Wunderbarer Gott,
du hast uns getauft und gesalbt, wir gehören zu dir (als deine Kinder).
Du sendest uns in die Welt hinaus,
doch du begleitest uns auf unseren Wegen.
Segne unser Tun,
segne alle, mit denen wir zusammen unterwegs sind,
segne alle Menschen, die es gerade schwer haben.
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedvorschläge: GL 221 Kündet allen in der Not
Lasst euch anstiften zur Freude

Weiterführende Aktion

Wir können die frohe Botschaft hinaustragen, in dem wir anderen eine Freude machen, z.B. Sterne basteln und verschenken.

- in verschiedenen Größen, aus buntem Bastelpapier (Faltpapier)
- https://www.handmadedekultur.de/projekte/weihnachtstern-aus-steckmodulen_162460



4. Adventssonntag: Gott Raum geben

Material/Vorbereitung

- Adventskranz
- leere Krippe oder leerer Stall

Für die Aktion:

- ausgeschnittene Herzen

Weiterführende Aktion:

- Material zum Basteln einer Krippe

Liturgische Eröffnung

Gott ist mit uns im Advent unterwegs. In seinem Namen wollen wir unseren Gottesdienst beginnen:

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedvorschlag:

- GL 725 Das Licht einer Kerze (Str. 3)
GL 223 Wir sagen euch an den lieben Advent (Str. 3)
Lied Ja, dann feiern wir Advent (Str. 3) (s. Anhang)

➔ Währenddessen werden alle vier Kerzen von Kindern angezündet.

Gebet

Lasset uns beten (*kurze Stille*):

Allmächtiger und guter Gott,
groß bist du und wunderbar.

Einst kündigte ein Engel die Geburt deines Sohnes Jesus an.

Noch heute freuen wir uns über diese gute Nachricht.

Lass uns wachsam sein, dass Du offene Türen und Herzen findest.

Das erbitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn,
dessen Kommen wir erwarten. Amen

Lesung: 2 Samuel 7,1-5.8-12.14.16

1 König David wohnte in Frieden in seinem Palast. Der HERR hielt alle Feinde von ihm fern.

2 Da sagte der König eines Tages zu dem Propheten Natan: »Ich wohne hier in einem Palast aus Zedernholz und die Lade Gottes steht in einem Zelt. Ist das in Ordnung?« 3 Natan bestärkte den König und sagte zu ihm:

»Mach dich nur ans Werk und führe aus, was du im Herzen bewegst! Der HERR wird dir beistehen.«

4 Aber in der folgenden Nacht erging das Wort des HERRN an Natan, er sagte zu ihm: 5 »Geh zu meinem Diener David und richte ihm aus: ›So spricht der HERR: **Du willst mir ein Haus bauen, in dem ich wohnen soll?**

8 Darum sollst du meinem Diener David ausrichten: ›So spricht der HERR, der Herrscher der Welt: Ich habe dich von der Schafherde weggeholt und zum Herrscher über mein Volk Israel gemacht. 9 Bei allem, was du unternommen hast, habe ich dir geholfen und habe alle deine Feinde vernichtet. Ich habe dich berühmt gemacht und du wirst zu den Großen der Erde gezählt. 10 Meinem Volk Israel habe ich eine Heimat gegeben, ein Land, in dem es sicher leben kann und sich nicht mehr vor Unterdrückern fürchten muss wie früher, 11 auch noch zu der Zeit, als ich Richter über mein Volk berief. Dir aber habe ich Ruhe verschafft und deine Feinde von dir ferngehalten. **Und nun kündige ich, der HERR, dir an, dass ich dir ein Haus bauen werde, nicht du mir!**

12 Wenn deine Zeit abgelaufen ist und du stirbst, werde ich dafür sorgen, dass einer deiner Söhne dir auf dem Königsthron folgt. 14 Ich will sein Vater sein und er soll mein Sohn sein. Wenn er sich verfehlt, werde ich ihn nach Menschenmaß bestrafen wie ein irdischer Vater seinen Sohn; 16 Dein Königshaus und deine Königsherrschaft werden vor mir für immer Bestand haben; dein Thron wird für alle Zeiten feststehen.«

Katechese

➤ *Krippe oder leerer Stall steht am Ende des Weges*

Seht ihr die leere Krippe? Warum ist sie noch leer? (*Jesus ist noch nicht geboren*)

Maria und Josef waren sehr lange unterwegs nach Bethlehem und suchten eine Unterkunft. In den Herbergen war kein Platz mehr und sie hatten auch wenig Geld für ein Zimmer. Also blieben sie im Stall, bei den Tieren. Das war kalt und ungemütlich. Aber es war ihr Zuhause für die Nacht.

Als Jesus geboren war, kamen Hirten und Könige. Wo haben die Könige Jesus gesucht? (*im Palast, beim König Herodes...*)

In der Lesung aus dem Buch Samuel haben wir gehört: Gott legt keinen Wert auf einen prächtigen Palast. ER hat in einem Zelt gewohnt.

Warum findet Gott ein Zelt besser als einen Palast? (*er will unter den Menschen wohnen; materieller Reichtum ist ihm nicht wichtig ...*)

Gott braucht keine goldenen Säulen, dicken Mauern oder festliche Räume. Er sucht die Nähe zu uns. Er will bei seiner geliebten Schöpfung, den Menschen, Tieren und Pflanzen sein. Er kommt in den kleinen Ort Bethlehem zu den armen und einfachen Menschen.

Heute möchte Gott zu uns kommen - in unsere Häuser und Hütten. Er ist ein GOTT MIT UNS - in unseren Wohnungen und auf der Straße, überall, wo Menschen einander begegnen, wo wir Türen öffnen für den anderen und damit auch Gott in unser Leben hineinlassen.

ER interessiert sich für jeden einzelnen von uns und möchte sogar einen Platz in unserem Herzen. (*ggf. Hand auf das Herz legen, still werden, Herzklopfen hören/spüren*)

Als Kind in der Krippe möchte Gott uns ganz nah kommen. Stellt euch vor, euer Herz hat Türen, die sich öffnen lassen, wie der Stall in Bethlehem. Dann kann euer Herz eine Krippe werden für Jesus / für das Jesuskind.

Meint ihr, dass Jesus einen Platz bei euch haben kann, in eurem Leben, in euren Gedanken, in eurem Herzen? Oder ist der Platz schon belegt mit Spielzeug oder TikTok, vielen Aufgaben oder Weihnachtswünschen? Gibt es Zeiten, die für Gott reserviert sind, z.B. Momente der Stille und des Gebetes? Wann könnte das sein? (*Gebet vor dem Essen, am Abend oder am Morgen; eine Adventsstunde ...*) Haben wir einen Platz für Gott in unserem Alltag? Was erinnert uns daran? (*brennende Kerze, Herrgottswinkel ...*)

(*evtl. – je nach Gottesdienstgruppe: Hätten wir denn heute einen Platz für eine hochschwangere Frau und ihren Mann in Not? Passen Maria und Josef in Lebensgröße bei uns in die gute Weihnachtsstube? In manchen Gemeinden gibt es in der Advents- oder Weihnachtszeit besondere Aktionen für Obdachlose. Auch in ihnen und ihrem Leid begegnet uns Gott.*)

Wir schmücken schon im Advent das Haus und richten alles für Weihnachten. Was gehört bei euch dazu? (*Adventskranz, Tannenstrauß, Sterne, Adventskalender, die Krippe, der Christbaum ...*)

Gott braucht nicht viel – schon damals nur die Krippe in Bethlehem und heute ein offenes Herz und offene Türen. In der Adventszeit können wir unser Herz wie eine Krippe vorbereiten. Jeder Tag, an dem wir den Adventskalender öffnen, können wir unser Herz ein bisschen mehr öffnen für die Liebe Gottes. Wir können üben, freundlich und liebevoll miteinander umzugehen. Eine Pause tut gut oder eine kleine Stille zwischendurch für Gott, für uns selbst, für unsere Familie.

(Wo das Evangelium gelesen wird, gern noch ein Verweis auf Maria: Maria, die Mutter Jesu, sagte JA zu Gott. Sie öffnete ihr Herz und ihr Leben für Gott, für das Schöne und für das Schwere. So konnte Gott in die Welt kommen.)

Aktion im Gottesdienst: Herzen in die Krippe legen

In wenigen Tagen feiern wir Weihnachten, die Geburt Jesu. Wir sind gerufen, ihm den Weg zu bereiten (*Verweis auf den Weg und die Hindernisse*) und ihm Raum zu geben (*Verweis auf die leere Krippe*). Vieles haben wir dazu bedacht in dieser Adventszeit.

➤ *Herzen verteilen*

Ihr könnt nun mit euren Eltern, Geschwistern, Banknachbarn überlegen:

Wo ist Raum für Gott gewachsen in dieser Adventszeit?

Wo habe ich erfahren, dass „Gott mit uns“ ist?

Wo fühle ich mich in dieser Adventszeit beschenkt?

- *Dann evtl. einiges sammeln ... oder einfach einladen, alles jetzt IHM zu bringen und gleichsam unser Herz zu öffnen, damit ER ankommen kann. - Kinder / Erwachsene legen Herzen in die Krippe*

Währenddessen Lied: Wir öffnen unsre Herzen und machen uns bereit

Fürbitten

Guter Gott, in wenigen Wochen feiern wir die Geburt deines Sohnes. Damit er ankommen kann, braucht es offene Türen und Herzen. Und so rufen wir: Öffne Türen und Herzen.

Alle: Öffne Türen und Herzen.

1. Für einen liebevollen Umgang in unseren Familien

Alle: Öffne Türen und Herzen.

2. Für ein gutes Miteinander in Gruppen, Schulklassen und zwischen Arbeitskollegen
3. Für Kranke und Trauernde, die Unterstützung und Trost suchen
4. Für Menschen, die sich einsam oder ausgegrenzt fühlen
5. Für Frieden zwischen Ländern und Völkern
6. Für mehr Respekt und Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft

Guter Gott, öffne Türen und Herzen, damit dein Reich immer mehr Wirklichkeit wird. Begleite uns und stärke uns mit deiner Kraft. Amen.

Vaterunser

Segensgebet

Herr,

segne unsere Ohren, damit sie deine frohe Botschaft hören,

segne unseren Mund, damit er Gutes sagt,

segne unsere Hände, damit sie den Frieden weitergeben,

segne unser Herz, damit es bereit wird für dein Kommen.

So segne uns auf dem Weg hin zum Weihnachtsfest

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Liedvorschlag: GL 816 Gottes guter Segen sei mit euch

Weiterführende Aktion: Krippe basteln

Wir basteln eine kleine Krippe, die uns daran erinnert, auch unser Herz zu bereiten.

Zwei Möglichkeiten:

- mit Holzspateln

<http://kindergottesdienst-coach.de/wp-content/uploads/2016/11/krippeeisstiel.jpg>

- im Eierkarton

<https://www.genialetricks.de/krippe-im-eierkarton-a-e-weihnachtszeit/63741679003484>

Anhang

Anleitung zu dem Lied „Bleib nicht stehn“

Bewegungen zum Refrain:

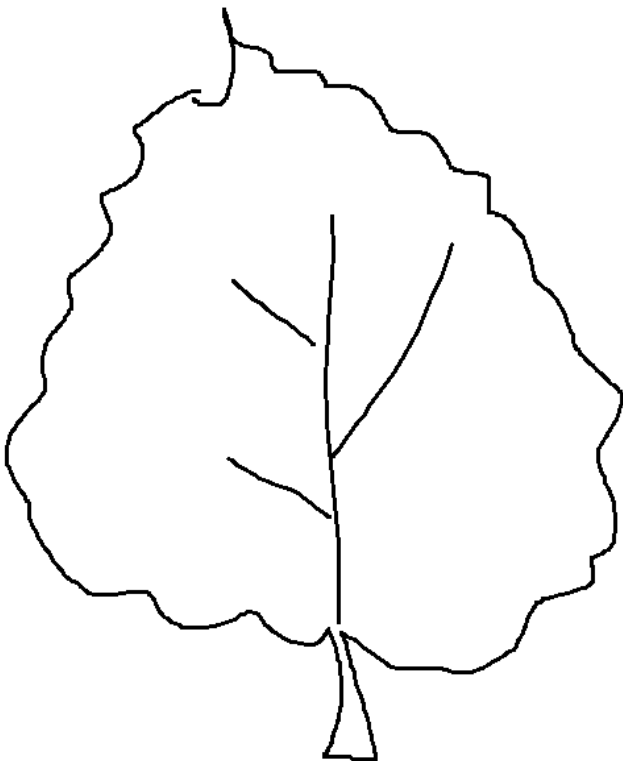
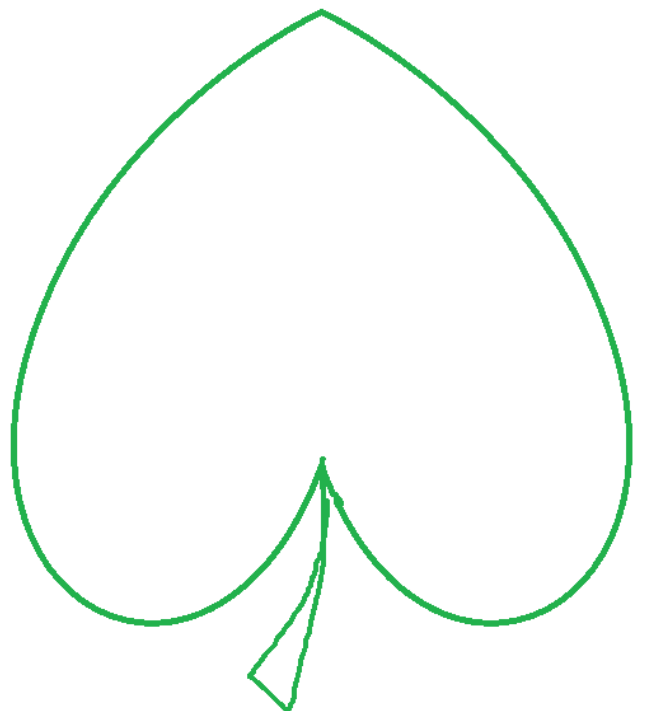
Während des ganzen Refrains:

- *Gehen auf dem Platz / 2 Schritte pro Takt*

Dazu:

- Bleib – nicht – steh'n:
 - *klatschen*
- Geh den Weg, den er dir weist.
 - *mit beiden Händen wegweisende Bewegung nach vorn*
- Bleib – nicht – steh'n:
 - *klatschen*
- Dich begleitet Gottes Geist.
 - *Arme öffnen und zum Segensgestus führen; dabei dem Nachbarn/der Nachbarin zuwenden und Hände über ihn/sie halten*

Vorlage für Blätter (Aktion 1. Adventssonntag)



Ja, dann feiern wir wir Advent!

Text und Melodie: Petra Pories

C G Am Dm Am



1. Wenn wir of - fen und be - reit ge - hen jetzt durch die - se
 2. Wenn wir spür'n, was Gott uns gibt, dass er trös - tet und__ uns
 3. Wenn Ge - rech - tig - keit er - blüht, wenn die Freu - de Krei - se
 4. Wenn wir ganz auf Gott ver - trau'n, wie Ma - ri - a auf__ ihn
 5. Wenn Gott kommt als klei - nes Kind, wenn die Men - schen mensch - lich

G F G C G



1. Zeit. Wenn wir auf Got - tes Wor - te hör'n und die
 2. liebt, als gu - ter Hir - te führt und__ trägt und die
 3. zieht, wenn Licht die Dun - kel - heit er - hellt und die
 4. schau'n, wenn Gott sein Haus bei uns er - baut und die
 5. sind, wenn Frie - de mehr ist als ein__ Lied: Dann ist

F C Dm G C



1. er - ste Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent, und die
 2. zwei - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
 3. drit - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
 4. vier - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent und die
 5. wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist

F C Dm G C



1. er - ste Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
 2. zwei - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
 3. drit - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
 4. vier - te Ker - ze brennt, ja, dann fei - ern wir Ad - vent.
 5. wirk - lich Weih - nachts - zeit, dann ist wirk - lich Weih - nachts - zeit.

Adventlied zu den Bibelstellen der Adventsontage im Lesejahr B

© bei der Autorin

Impressum

Herausgeber: Bistum Erfurt
Hauptabteilung Pastoral
Anger 5
99084 Erfurt

